

**Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Sterilgutversorgung e.V. (DGSV e.V.) zur Umsetzung von Online Angeboten im Kursmodell „Aktualisierung der Kenntnisse zur Aufbereitung von Medizinprodukten auf Basis der §§5 und 8 der Medizinproduktebetreiberverordnung“.**

Angesichts der SARS-2-COVID19-Pandemie wächst der Bedarf Lerninhalte von reinen Präsenzveranstaltungen in dezentrale Angebote, zumeist Online-Schulungen, zu verlagern. Was im konkreten Fall als Mittel der Vermeidung von Infektionsübertragungen dient, beschleunigt auch die gesamtgesellschaftliche Tendenz z.B. Reisezeit und -distanzen bzw. damit verbundenen Aufwand und Nutzen durch die Nutzung neuer Medien effektiver zu gestalten.

Die DGSV e.V. hat diesen Trend wahrgenommen und möchte mit der vorliegenden Empfehlung einen Gestaltungsrahmen für die anerkannten Bildungsstätten geben, der den Kriterien der DGSV e.V. für eine qualitativ hochwertige und bedarfsgerechte sowie berufspolitisch überlegte Umsetzung von Online-Lernangeboten

zur Aktualisierung der Kenntnisse

sowie

zur Auffrischung von bereits Erlerntem aus den Fach- oder Sachkundelehrgängen

entspricht.

Die Aktualisierung der Kenntnisse als 8 bzw. 16 stündiges Lehrgangsformat (UE 45 min) gemäß den DGSV-Regularien soll an den anerkannten Bildungsstätten ein Angebot zur Fortbildung für die Mitarbeiter in den AEMP sein. Das Format läuft unter den bislang bekannten und als synonym verwendeten Titeln „Aktualisierung“ bzw. „Auffrischung“ der Kenntnisse oder „Refresher-Kurs“ gemäß der Empfehlung „Aktualisierung der Kenntnisse“ (<https://www.dgsv-ev.de/fach-und-sachkunde/aktualisierung-der-kenntnisse/>).

Dies bedarf, so zeigte die Diskussion in den Fachgremien der DGSV, einer Konkretisierung.

Intentionell liegen diesem Lehrgangsformat zwei inhaltliche Hauptzielsetzungen zugrunde. Zum einen liegt der Schwerpunkt auf der Vermittlung von aktuellen Entwicklungen aus der Medizinprodukteaufbereitung, zum anderen können Inhalte aus dem bereits absolvierten Fach- oder Sachkundelehrgang wiederholend evaluiert und gefestigt werden.

Neben diesen beiden Schwerpunkten bestehen durch die bislang gebräuchlichen Angebote in Form von Präsenzveranstaltungen zur Kenntnisaktualisierung weitere nachfolgend aufgeführte Aspekte und Dimensionen des Lernens, die auch bei der Durchführung des Lehrgangs als Online-Angebot Berücksichtigung finden müssen.

- **Austausch im fachlichen Sinne**

Die Teilnehmenden bringen ihre eigenen Erfahrungen und Werte in die Diskussion ein und tragen durch ihren individuellen Input zum Meinungsbild und zur gemeinschaftlichen Bearbeitung von Aufgaben- und Problemstellungen im Unterrichts- oder Veranstaltungsverlauf bei.

- **Gemeinsame Bearbeitung von Problemstellungen**  
Die Teilnehmenden bereichern sich durch den lebendigen Austausch von Erfahrungen und Wissen bzw. der gemeinsamen Erledigung von Aufgaben und Herausforderungen z.B. im Rahmen von Gruppenarbeiten
- **Dialog mit der „Peer-Group“**  
Die Teilnehmenden erhalten während einer Präsenzveranstaltung (z.B. in Pausen) die Möglichkeit zum fachlichen und persönlichen Austausch bzw. zur Knüpfung von Netzwerken, die mit dazu dienen, im Arbeitsalltag auftretende Herausforderungen zu bewältigen.
- **Erfahrene Lehrpersonen**  
Sowohl die Erfahrung als auch die berufliche Praxis der Lehrenden muss stimmig und authentisch sein. Die Art und Weise, wie Themen bearbeitet werden, wie selbstgesteuertes Lernen und selbstgesteuerte Aktualisierung fachlicher Kenntnisse durch Fortbildung, Fachzeitschriften und weitere Medien erfolgen, muss für die Teilnehmenden transparent und begreifbar sein. Dabei müssen die Lehrenden nicht allwissend sein, ihre berufliche Ausbildung, Erfahrung und aktuelle Kenntnisse müssen sie jedoch zum kompetenten Gesprächspartner qualifizieren. In Präsenzveranstaltungen ist eine direkte Interaktion zwischen Lehrperson und den Lernenden gegeben.
- **„Abteilungs- bzw. Unternehmenspolitische“ Dimension**  
Die Medizinproduktebetreiberverordnung fordert aktuelle Kenntnisse bei den mit der Aufbereitung beauftragten Mitarbeitenden. Dies kann nur durch Fort- und Weiterbildung sowie multidimensionale Lernangebote seitens des Betreibers einer AEMP erreicht und gefördert werden. Dabei ist Fortbildung weder ein „Geschenk“ an Mitarbeitende noch eine spezifische Zuwendung oder Honorierung von gezeigter Leistung, sondern vielmehr ein Selbstverständnis und eine Möglichkeit der Weiterentwicklung für die Teilnehmenden und für die jeweilige Abteilung. Eine Fortbildung im Anschluss an die regulären Arbeitszeiten zu absolvieren ist vor allem wegen der Doppelbelastung der Teilnehmenden und damit einhergehender Verschlechterung der persönlichen Aufnahmefähigkeit nicht zu befürworten. Die Freistellung der Mitarbeitenden im Rahmen ihrer Arbeitszeiten für die Dauer der Fortbildung vermittelt der Fortbildungsmaßnahme, aber auch den Mitarbeitenden, die entsprechende Wertschätzung.
- **Abstand und Lernumgebung/ pädagogisches Setting**  
Der Wert einer Fortbildung in Präsenzform an einer anerkannten Bildungsstätte liegt zu einem nicht unerheblichen Anteil an der Möglichkeit, mit inhaltlichem und räumlichem Abstand zum beruflichen Alltag bzw. zum Tätigkeitsort einen geschützten Raum für die (Lern-) Erfahrungen der Teilnehmenden zu schaffen. Dies kann in Online-Formaten nur bedingt kontrolliert werden. Daher ist es Aufgabe und Herausforderung für die Bildungsstätten die Teilnehmenden durch gezielte Kommunikation von Regularien und vorbereitenden Hinweisen einen möglichst dem vorgenannten Satz entsprechenden Rahmen zu bieten.
- **Lehrgangsdauer**  
Die Dauer des Lehrgangsformates „Aktualisierung der Kenntnisse zur Aufbereitung von Medizinprodukten auf Basis der §§ 5 und 8 der Medizinproduktebetreiberverordnung“ ist auf 8 bzw. 16 UE festgelegt. Somit ist eine Mindestdauer von 360 Minuten bindend zu absolvieren. Sowohl Selbstlernzeit als auch interaktiver Online-Unterricht und darüber hinaus gehende Lernangebote, sollen daher so aufgeteilt werden, dass neben ausreichend langen Pausen auch

ein zeitlicher Aufwand für die technischen Voraussetzungen die Einhaltung der Lernzeit von 360 Minuten/8 UE gewährleistet.

### **Die DGSV empfiehlt daher zum jetzigen Zeitpunkt:**

Im Rahmen der Durchführung des Kursformates „Aktualisierung der Kenntnisse zur Aufbereitung von Medizinprodukten auf Basis der §§ 5 und 8 der Medizinproduktebetreiberverordnung“ bieten sich bei der Themenauswahl im Sinne der gesetzeskonformen Vermittlung aktueller Kenntnisse und Entwicklungen sowohl rechtliche Neuerungen als auch die regelmäßig erscheinenden Veröffentlichungen der Fachausschüsse der DGSV e.V. (FA Qualität, FA Hygiene, Bau und Technik) an. Weiterhin eignen sich im Besonderen, aufgrund ihrer Relevanz für die Praxis, die permanent in Aktualisierung befindlichen Leitlinien der DGSV e.V. und weiteren beteiligten Fachgesellschaften.

Die Vermittlung soll durch Lehrpersonen mit berufspraktischem Bezug erfolgen. Die soziale Komponente des Austausches, das Knüpfen von Kontakten in Netzwerken und die Bearbeitung von Herausforderungen und Problemstellungen unter Anleitung gemeinsam mit den Teilnehmenden sind ebenso wichtig wie die inhaltliche Vermittlung von Wissen.

Die Wiederholung von curricularen Inhalten aus den Fach- oder Sachkundelehrgängen kann dabei einen Teil einnehmen, soll jedoch einen Anteil von einem Drittel der Gesamtlehrgangszeit nicht überschreiten. So sollen die voran genannten Komponenten des sozialen Lernens in Umsetzung gebracht bzw. berücksichtigt werden.

Die online oder partiell online angebotenen Fortbildungen „Aktualisierung der Kenntnisse zur Aufbereitung von Medizinprodukten auf Basis der §§ 5 und 8 der Medizinproduktebetreiberverordnung“ sollen daher primär im Rahmen einer Videokonferenz, ggf. mittels einer Präsentation/Vortrag durch erfahrene Referent:innen und anschließender interaktiver Diskussion und Bearbeitung aktueller Themen mit Online-Präsenz oder teilweise physischer Präsenz erfolgen.

Begleitend sind weitere Inhalte zum Beispiel „Blended Learning“ oder Quiz-Module möglich. Hier möchte die DGSV ausdrücklich die methodische Vielfalt der anerkannten Bildungsstätten zur zeitgemäßen Umsetzung von anspruchsvollen und Teilnehmer:innen-orientierten Online-Unterrichtsangeboten fördern und herausfordern.

Die DGSV e.V. ermöglicht den Bildungsstätten in einem evaluierten Erprobungszeitraum von zwei Jahren mit dem Methodenkomplex der Onlineangebote im Bereich der Aufbereitung von Medizinprodukten Erfahrungen zu sammeln.

Deshalb gibt die DGSV e.V. Onlineangebote zur Durchführung des Lehrgangsformates „Aktualisierung der Kenntnisse zur Aufbereitung von Medizinprodukten auf Basis der §§ 5 und 8 der Medizinproduktebetreiberverordnung“ zunächst befristet 31.12.2022 frei.

Im Erprobungszeitraum sollen sowohl die Bildungsstätten als auch die Teilnehmenden unmittelbar nach Durchführung der Online Fortbildung befragt werden. Das dazu notwendige Meldeprocedere wurde durch die DGSV e.V. festgelegt und entsprechende Fragebögen wurden entwickelt.

Die Bildungsstätten wurden schriftlich darüber informiert. Links zu den Fragebögen für die Teilnehmenden und die Bildungsstätten werden ebenfalls durch die DGSV zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse der Evaluation sollen auf dem DGSV-Kongress 2023 vorgestellt werden.

## Fazit

Die bislang etablierten Kursformate zur „Aktualisierung der Kenntnisse zur Aufbereitung von Medizinprodukten auf Basis der §§ 5 und 8 der Medizinproduktebetriebsverordnung“ haben weiterhin Bestand und sind aus Sicht der DGSV e.V. aufgrund der vielfältigen oben genannten Erwägungsgründe zum gegenwärtigen Zeitpunkt zu favorisieren. Wo dies z.B. aufgrund der derzeitigen pandemischen Lage nicht möglich ist, kann durch geeignete Onlineangebote oder Mischformen zwischen Präsenz- und Online-Kursen ein möglichst gleichwertiges Angebot geschaffen und zunächst für den voran genannten Erprobungszeitraum umgesetzt werden.

Unbedingt zu beachten ist, dass die geeignete Form von Onlineangeboten darauf fußt, in angemessener Form „unbequem“ für Teilnehmende, deren Arbeitgebende, Lehrende und Anbietende zu sein und damit die notwendige Ernsthaftigkeit, Qualität und soziale Interaktivität auch bei „Bildungsveranstaltungen auf Distanz“ Berücksichtigung findet.

In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals darauf hinweisen:

Für Fachkundeflehrgänge sowie Sachkundeflehrgänge sehen wir derzeit noch keine Möglichkeit, ein gleichwertiges Bildungsangebot zur Präsenzveranstaltung mittels Online-Lehre zu schaffen, auch haben entsprechende Hygienekonzepte der Bildungsstätten den Präsenzunterricht bislang flächendeckend ermöglicht.

**Sachkunde- und Fachkundeflehrgänge, welche nicht gemäß den Vorgaben der DGSV e.V., sondern z.B. „in Anlehnung an die Rahmenlehrpläne der DGSV e.V.“ durchgeführt werden, können keinesfalls mit einem Zertifikat der DGSV e.V. abgeschlossen werden. Diese Lehrgänge sind nicht durch die DGSV anerkannt, da diese nicht der externen Qualitätssicherung im Auftrag der DGSV e.V. unterliegen.**